

Leben wie ein neuer Mensch

(Predigt am 28. September 2014, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Epheser 4,20-24



Kerngedanken der Predigt:

Diese Predigt knüpft an die Predigt „Leben wie Gottlose“ (Eph 4,17-19) vom 31. August an. Der Text beantwortet die Frage: Wenn wir nicht wie Gottlose leben sollen, wie dann? Grundlegend ist eine gute, substantielle Lehre. Ich kann nur anders leben, wenn mir jemand sagt, was das bedeutet und was es beinhaltet. Der Primärkontext hier ist die Katechese in der Taufe. Aber ich glaube, dass der Text darüber hinaus geht. In diesem Sinne ist der neue Mensch immer auch *ein lernender Mensch*. Was hat du gelernt? Wer sind deine Lehrer? Hast du noch welche? Und: Ist dir bewusst, dass du Lehre brauchst? Hier eignen sich gute geistliche Bücher, Predigten, Zeugnisse, Lehreinheiten, der Besuch der Kompass-Bibelschule und gute Freunde, die in dein Leben hineinsprechen dürfen. Wer als neuer Mensch leben will, muss drei Dinge wissen bzw. tun:

1. Den alten Menschen ablegen

Dies ist ein punktueller Vorgang, aber kein einmaliger (entgegen der Elberfelder Übersetzung). Wir haben als Christen zwar den alten Menschen abgelegt, aber wir müssen das unter Umständen auch hier und da *wieder* tun. Sonst wären alle Warnungen davor, dem Fleisch keinen Raum zu geben, sinnlos, da ja vorausgesetzt wäre, dass ein Christ gar nicht mehr im Fleisch, im alten Menschen, wandeln kann! Wie kann man das bei sich feststellen? Der alte Mensch folgt der Begierde (V. 22). Es ist und bleibt die Aufgabe eines Christen, hier gegebenenfalls entgegenzusteuern.

2. Sich im Denken erneuern zu lassen

In Übereinstimmung mit Römer 12,2 („Lasst euch verwandeln durch die Erneuerung eurer Gesinnung ...“) geht es hier um ein kontinuierliches Handeln Gottes am Menschen, der dies aber *bewusst zulässt*. Denn Begierde fängt in den Gedanken an, vgl. Jakobus 1,14-15. Schon in Eph 4,18 wurde deutlich, dass unser Verstand keine neutrale Instanz ist. Unser Denken braucht eine kontinuierliche Erneuerung durch den Heiligen Geist.

3. Den neuen Menschen anziehen

Das Bild des Anziehens macht klar, dass man nicht das Neue einfach überstülpen kann. Es gibt keine friedliche Ko-Existenz von altem und neuem Menschen! Der neue Mensch folgt dem Geist Gottes – in Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrheit. Es geht hier nicht um eine Fassade, sondern eine tiefgreifende Veränderung, die unsere Identität betrifft. Der neue Mensch ist „nach Gott erschaffen“ (V. 24), eine neue Schöpfung (2. Korinther 5,17), dem Ebenbild des Sohnes – Christus! - mehr und mehr gleichgestaltet (Römer 8,29).



Gedankenanstöße:

- Kennst du deinen „alten Menschen“? Wie wäre es, ihn abzulegen, hinter dir zu lassen?
- Ist dir bewusst, dass du eine Erneuerung deines Denkens brauchst? Wie gibst du dem Raum?



Zum Austausch:

- Wann und wie habt ihr den neuen Menschen angezogen? Wie hat das eure Identität geprägt?
- Betet füreinander: dass ihr mehr und mehr in Christus wandelt, ihm gleichgestaltet werdet.

Leben wie ein neuer Mensch | Epheser 4,20-24 – Materialien zur persönlichen Anwendung